



MARYAM ZAREES Debütfilm „BORN IN EVIN“ erzählt eine Geschichte, die persönlicher nicht sein könnte und zugleich politisch ist: ihre Suche nach den gewaltvollen Umständen ihrer Geburt in Evin, einem der berüchtigtsten Foltergefängnisse Irans.

Maryam Zaree, 35, Grimme-Preisträgerin und bekannte Schauspielerin (u.a. als Kommissarin im „Tatort“), stellt sich in dem Dokumentarfilm dem jahrzehntelangen Schweigen ihrer Mutter, der Frankfurter Politikerin Nargess Eskandari-Grünberg. Sie trifft andere Überlebende von Gewalt und Verfolgung und versucht, Antworten zu finden auf ihre persönlichen und politischen Fragen. Was sind die persönlichen Konsequenzen von Verfolgung und Gewalt, wenn dieselben Täter bis heute an der Macht sind?

Ein zarter, bewegender und bildstarker Film, der auf der Berlinale zu sehen war, ausgezeichnet als bester Dokumentarfilm sowie mit dem Newcomer-Preis beim 30. Hessischen Film-und Kinopreis 2019.

Dazu lädt die Amnesty-Gruppe Kronberg/Königstein herzlich ein!

Ein Mitglied der Gruppe, Monireh Baradaran, die die Verhältnisse in Evin aus eigener Erfahrung kennt, steht für anschließende Gespräche zur Verfügung.

Am 17. November 2019 um 19:30 Uhr

in Kooperation mit den **Kronberger Lichtspielen**
Friedrich-Ebert-Straße 1, 61476 Kronberg / Ts., Tel. 06173 /79385

Karten 8,50 € ab sofort auch im Vorverkauf!